

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18 B - Telefon 21046

Agrardienst 28

C II 4

22. August 1957

Der Wachstumsstand der Reben Anfang August 1957

Im ersten Julidrittel herrschte tropische Hitze, im zweiten und dritten Julidrittel war es kühl und feucht. Die Witterung im Juli sieht die Mehrzahl der Berichterstatter im ganzen als günstig für das Wachstum der Reben an. Die Trauben entwickelten sich meist zufriedenstellend, in einem Fünftel der Weinbaugemeinden sogar gut. Im Landesdurchschnitt verbesserten sich die Aussichten für den neuen Weinherbst nur unwesentlich.

Die Verrieselungsschäden waren verhältnismäßig klein. Nur Ruländer, Elbling, Blauer Spätburgunder und Gutedel verrieselten etwas stärker. Dagegen zeichnen sich Portugieser, Silvaner und Trollinger dieses Jahr durch geringe Verrieselungsschäden aus. Für die weitere Entwicklung der Trauben ist sonniges Wetter sehr erwünscht.

An Krankheiten oder Schädlingen sind vor allem Peronospora und Gelbsucht aufgetreten. Die Pflegemaßnahmen sind meist auf dem laufenden. Nur in den Weinbaugemeinden im Süden des Landes, in denen es noch mehr regnete als im Norden, sind die Winzer mit den Pflegemaßnahmen nicht überall nachgekommen.

1) Noten: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst, 3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.